Buchbesprechungen = Critique des livres

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **84 (1993)**

Heft 25

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Aus- und Weiterbildung
Etudes et perfectionnement

Austausch von Praxisplätzen

Die International Association for the Exchange of Students for Technical Experience (IAESTE) vermittelt seit 46 Jahren Praxisplätze für Studierende der Ingenieur- und Naturwissenschaften, Informatik und Architektur. IAESTE Schweiz ist an schweizerischen Praxisangeboten für die Sommermonate 1994 für Studentinnen und Studenten aus den 64 IAESTE-Mitgliedsländern interessiert. Willkommen sind Plätze bei Privatfirmen und öffentlichen Unternehmen in sämtlichen Sparten des Ingenieurwesens, der Naturwissenschaften, der Informatik und der Architektur. Je mehr Plätze in der Schweiz zur Verfügung stehen, desto mehr Praxisangebote erhält die Schweiz im Gegenrecht vom Ausland. Weitere Auskünfte und Anmeldebogen sind erhältlich bei: IAESTE Schweiz, c/o Praktikantendienst, ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Tel. 01 /632 20 71, Fax 01/252 01 92.

Buchbesprechungen
Critique des livres

Küpfmüller – Theoretische Elektrotechnik und Elektronik

Theoretische Elektrotechnik und Elektronik, eine Einführung von *K. Küpfmüller* u. *G. Kohn*. 14. verbesserte Aufl. 1993. XIII, 645 Seiten, 609 Abb. Springer-Lehrbuch, geb., DM 78.–, öS 608.40, sFr 86.–, ISBN 3-540-56500-0.

Es wird einem schon fast wehmütig ums Herz, wenn man wieder einmal einen Küpfmüller in den Händen hält und viele bekannte Abbildungen und Formeln wiederentdeckt. Sein Inhalt wurde in sechs Jahrzehnten und mittlerweile 14 Auflagen ständig aktualisiert. Art und Didaktik der Darstellung sind nach wie vor vorbildlich, wenn auch nicht übersehen werden darf, dass der immer grösser werdende Elektrotechnikstoff gewisse Korrekturen auch in der Grundlagenvermittlung nötig macht. Auf rund 40 Seiten lassen sich heutzutage die Halbleiter nicht mehr zur Genüge abhandeln. So wird denn dieses Buch trotz aller Wertschätzung mehr eine willkommene Ergänzung zu den vielen Lehrbüchern der sich aufsplitternden Elektrotechnik als ein in der Lehre verwendetes Grundlagenbuch sein. Wer indessen Freude an einer präzisen, konsistenten und doch nicht ins Detail ausufernden Einführung in die physikalischen Elektrotechnik-Grundlagen (Wörter wie «digital» oder «Information» finden sich nicht im Sachverzeichnis) hat, dem kann das Buch sehr empfohlen werden. Auch als Nachschlagewerk in der Praxis wird der Küpfmüller noch lange gute Dienst leisten. *Bau*

Digitale Signalverarbeitung und -simulation, Band 1

Von *Roland Best*. 2. überarbeitete Auflage, 1993. AT Verlag Aarau, VDE-Verlag GmbH Berlin. ISBN 3-85502-363-8 (AT Verlag), ISBN 3-8007-1946-0 (VDE-Verlag).

Das schlimme Ende von Max und Moritz ist den meisten unserer Leserinnen und Lesern in schauriger Erinnerung geblieben. Wem aber ist dabei schon der Bezug zum Abtastteorem in den Sinn gekommen? Wir erinnern uns: «Hier kann man sie noch erblicken, fein geschroten und in Stücken». Roland Best schreibt dazu: «...Wir schliessen daraus (aus dem Nyquistschen Abtasttheorem, Anm. der Red.), dass die Informationsmenge eines zeitlich begrenzten Analogsignals endlich und proportional zur Signalbandbreite ist. Instinktiv scheint dies schon Busch gewusst zu haben, denn Max und Moritz wurden so fein gemahlen, dass ihre ehemalige Gestalt auch im abgetasteten Zustand noch erkennbar war». Nun wissen Sie, liebe Leserinnen und Leser, dass dieses Buch zwar keine einfache Kost enthält, dazwischen aber immer wieder für die nötige Aufheiterung sorgt.

Der erste Band enthält die Grundlagen der digitalen Signalverarbeitung, der zweite praktische Anwendungen der digitalen Signalverarbeitung. Neben den Grundzügen der Signaltheorie werden die Signale im Zeit- und Frequenzbereich beschrieben, wobei die wichtigsten Parameter und Funktionen definiert werden. Ausführlich behandelt wird die diskrete Fouriertransformation. Diskutiert werden auch die durch Abtastung und Fensterbildung entstehenden Fehler. Der erste Band schliesst mit einer Einführung in die Systemtheorie digitaler Netzwerke und erläutert die Laplace- und die z-Transformation. Dieses Werk kann allen, die sich mit dem Thema der digitalen Signalverarbeitung abzugeben haben, sehr empfohlen werden. *Bau*

Elektroakustik

Von *M. Zollner* und *E. Zwicker*. 3. erw. Aufl. 1993. XV, 384 S., 241 Abb. Springer-Lehrbuch, brosch. DM 68.–, öS 530.40, sFr. 75.–, ISBN 3-540-56600-7.

Dieses Buch befasst sich hauptsächlich mit dem schwächsten Glied der akustischen Kommunikation, den elektroakustischen Wandlern. Ausgehend von einem Grundlagenkapitel werden die Schallwellen und -felder gründlich hergeleitet und beschrieben. Wichtige Stichworte sind: Wellengleichung, Schallabstrahlung, Schallbrechung, Schallbeugung, Schallabsorption und -transmission. In weiteren Kapiteln werden die verschiedenen Wandlertypen beschrieben. Im Kapitel über Schallspeicher findet man auch etwas zu den Themen Compact Disk, Digital Audio Tape-Recorder und Perceptual Coding (Quellencodierung). Die vorliegende dritte Auflage der Elektroakustik wurde in Symbolik und Nomenklatur an moderne Schreibweisen angepasst und enthält neue Abschnitte zu DIN-Normen und VDI-Richtlinien. Zahlreiche durchgerechnete Beispiele helfen bei der Aneignung des Stoffes. Der Praktiker wird auch das englische Stichwortverzeichnis sehr begrüssen. *Bau*

Missbräuchliche Buchpreise?

Bei zwei der in dieser Bulletinausgabe besprochenen Bücher haben wir gegenüber den DM-Preisen krass erhöhte sFr-Preisangaben festgestellt. Wenn man den Umrechnungskurs (19.11.93) berücksichtigt, liegt die Preisüberhöhung bei über 25%! Da uns die Preise von Lehr- und wissenschaftlichen Büchern nicht gleichgültig sein können, haben wir uns deswegen mit der Preisüberwachungsstelle in Verbindung gesetzt und folgende Auskunft erhalten:

Die vom Verlag für die hier besprochenen Bücher angegebenen Schweizerfrankenpreise sind klar missbräuchlich und damit nicht akzeptierbar. Die kartellistische Preisbindung sowie die damit einhergehende Preiserhöhung im Büchermarkt wird laut Herr Andermatten von der Preisüberwachungsstelle von den Kartellbehörden verschiedener Länder, darunter auch der Schweiz, aus kulturpolitischen Gründen toleriert; man geht davon aus, dass nur auf diese Weise eine flächendeckende Versorgung mit einem vielfältigen Buch- und Zeitschriftenangebot sichergestellt werden kann. Daraus leitet sich andererseits die Rechtfertigung für eine Unterstellung des Buchhandels unter das Preisüberwachungsgesetz ab. Der Hintergrund für die jetzige offensichtliche Verschärfung der Situation ist auf das Auslaufen der 1988er Vereinbarung des Preisüberwachers mit dem Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverband (SBVV) zurückzuführen. Die nachstehende Pressemitteilung (gekürzt) vom 3. August dieses Jahres erhellt die jetzige Situation. *Bau*

Pressemitteilung des Preisüberwachers vom 3. August 1993

Die Schweizer Bücherbranche will inskünftig auf die bis anhin angewandten Kurs- und Kostenumrechnungstabellen verzichten. Gemäss einer neuen Marktordung werden die Preise für Bücher aus Deutschland inskünftig von den deutschen Verlegern in Schweizer Franken festgelegt. Weiterhin in Kraft bleibt dagegen die Preisbindung. Im Hinblick auf eine verstärkte europäische Integration der Schweiz und auf eine Systemvereinheitlichung im deutsprachigen Raum tritt auf den 1. Oktober 1993 für Bücher aus Deutschland eine neue Marktordnung, der sogenannte Sammelrevers, in Kraft. Dieser stellt eine Zusammenfassung einer Vielzahl von individuellen Preisbindungsverträgen zwischen Verlegern, Zwischenhändlern und Buchhändlern dar. Entsprechende Regelungen bestehen auch in Deutschland und Oesterreich. Für die Durchführung und Aufrechterhaltung der Preisbindung sind in allen drei Ländern Preisbindungstreuhänder verantwortlich. Die Schweizer Buchhändler verpflichten sich, die von den deutschen Verlegern in Schweizer Franken festgelegten Preisen einzuhalten. 1988 hatte der Preisüberwacher mit dem Schweizerischen Buchhändler- und Verlegerverband (SBVV) eine einvernehmliche Regelung über automatische Wechselkursanpassungen der Preise für importierte Bücher aus Deutschland abgeschlossen (eine ähnliche Regelung bestand seit 1988 auch für Bücher aus den USA). Diese Vereinbarung war auf fünf Jahre befristet und läuft in diesem November aus. Da in Zukunft keine einheitliche Kurs- und Kostenumrechnungstabelle mehr angewendet werden soll, ist keine Erneuerung vorgesehen. Der Preisüberwacher hat dem SBVV mitgeteilt, dass er die Entwicklung auf dem Büchermarkt und die Auswirkungen der angekündigten Veränderung der Marktordung aufmerksam verfolgen werde. Er erwartet von den Marktteilnehmern, dass die scheizerischen Endverkaufspreise im bisherigen Rahmen festgelegt und Wechselkursveränderungen zu Gunsten des Schweizer Frankens regelmässig den Konsumentinnen und Konsumenten weitergegeben werden. Bei Preisen für Neuerscheinungen ist auf die jeweils aktuellen Umrechnungskurse abzustellen. Sollten aus den veränderten Marktverhältnissen wider Erwarten miss-bräuchlich hohe Preise resultieren, würde der Preisüberwacher dagegen einschreiten.

Der Preisüberwacher

Neue Produkte
Produits nouveaux

Software

Pagemaker 5.0

Mit ihrer neuesten Version 5.0, die gleichzeitig für Windows- und Mac-Systeme auf dem Markt erschienen ist, hat Aldus seinem stärksten Widersacher Quark Paroli geboten. Auch wenn der neue Release die Quark-Xpress-Gemeinde, die in den Mac-dominierten Druckerei- und Grafikbranchen ihre Hochburgen hat, nicht zu erschüttern vermag, so dürften sich wenigstens bisherige Aldus-Kunden nicht mehr so einfach wie noch vor kurzem vom Senkrechtstarter Xpress verführen lassen. Das grosse Plus von Aldus: Pagemaker ist in der Windows- und Mac-Welt gleichermassen zuhause; Xpress muss sich im Windowsumfeld erst noch bewähren. Bei Windows aber lässt sich immer noch das grosse Geld verdienen; dort wird sich entscheiden, wer den zukünftigen Desktop-Markt dominiert.

Das Resultat dieser Ausmarchung wird auch für die Druckvorstufe (Satzerstellung), die in den letzten Jahren viel Geld in die Apple-Welt investiert hat, Konsequenzen haben. Zu ihrem und ihrer Kunden Leidwesen ist die Durchlässigkeit der DOS-Windows- zur Apple-Welt immer noch unbefriedigend und mit hohen Kosten verbunden. Im kostengünstigen Windows for Workgroups zum Beispiel, das in vielen kleineren und mittleren Betrieben eingesetzt wird, lässt sich ein Mac bis heute nicht ohne Server einbinden, und in den Satzbetrieben klagt man über fehlende und falsche Treiber der Windows-Anwendungen. Auch unserer Druckerei ist es bis heute noch nicht gelungen, einen stabil funktionierenden Treiber für den Linotronic 300 zu erhalten.